

**HI Asset Allocation
Equity Alpha Fund**
Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken

Jahresbericht
31. August 2007

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH

in Kooperation mit

Lyxor Asset Management S.A.

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht des HI Asset Allocation Equity Alpha Fund	3
Vermögensaufstellung zum 31.08.2007	13
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	22
Besteuerung der Wiederanlage	23
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG	24
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien	25

Tätigkeitsbericht des HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Von September 2006 bis einschließlich August 2007

September 2006: Erhöhte Streuung aufgrund Sektorenrotation

Zwischen den verschiedenen Managern gab es eine hohe Streuung. Die Performance lag zwischen -3,39% und +5,27%. Die Performance des Aktienmarkts im September war gekennzeichnet durch eine Sektorenrotation von Schutznamen hin zu konsumentenbezogenen Aktien während des Sommers: die Wertpapiere, die eine überdurchschnittliche Performance lieferten, waren hauptsächlich nicht-zyklische Konsumgüter, Pharmaziewerte, Energiewerte, während sich dies im September hin zu zyklischen Konsumgütern, Finanzprodukten und TMT verlagerte. Im Hinblick auf den Börsenwert lagen Small- und Mid-Cap-Indices auf den wichtigsten Märkten unter Large-Cap-Indices, was die Performance europäischer Fonds mit einem Small-/Mid-Cap-Schwerpunkt beeinträchtigt hat; dies schien jedoch die US-amerikanischen und japanischen Fonds nicht wesentlich zu berühren. US-Manager blieben im September insgesamt hinter den Märkten zurück, obwohl sich die Performance der einzelnen Fonds voneinander unterschied. Vom Sektor aus betrachtet wurde die Minder-Performance hauptsächlich durch das Engagement einiger US-Manager auf dem Energiemarkt verursacht, der unter dem abnehmenden Verkaufsdruck sowohl bei den harten als auch bei den weichen Rohstoffen litt. Andererseits verzeichneten Fonds mit einem Schwerpunkt auf zyklischen Konsumgütern und TMT aufgrund der Erholung ihrer Einzelhandels-/Wohnungsbau- und Telekommunikations-/Medienbestände gute Erträge. Das Energie-Engagement europäischer Fonds hat auch ihre Performance im September betroffen. Darüber hinaus haben europäische Fonds einige Erträge aufgrund der Kosten der Sicherungsgeschäfte aufgegeben, die sich im Laufe des Monats als schwierig herausstellten. Statistische Arbitrage war im September die am schlechtesten abschneidende Strategie: sie konnte sich nicht schnell genug an die starken Brüche der Markttrends anpassen, die in den vergangenen Wochen aufgetreten sind. Darüber hinaus hat der irrationale Überschwang, der durch die Übernahmespekulationen in zahlreichen Industrien angeheizt wurde, ihre Short-Book-Performance betroffen. Das Markt-Timing erwies sich weiterhin sowohl für US-amerikanische als auch für europäische Manager als schwierig, die ihre Netto-Engagements durch eine Verringerung ihrer Longs reduziert haben. Japanische Manager blieben im gesamten Monat vorsichtig und reduzierten richtigerweise ihr Netto-Engagement, womit sie dem Abwärtstrend folgten, den sie Mitte März initiiert hatten. Auch Emerging-Market-Manager konnten durch eine Erhöhung ihres Engagements im Laufe des Monats positives Beta erzielen. Insgesamt haben alle Strategien mit Ausnahme von Emerging Longs/Shorts ihr Bruttoengagement im Laufe des Monats reduziert.

Oktober 2006: Gut positioniert für den Aufschwung am Jahresende

Long/Short-Aktienfonds liegen zwischen -4,49% und +6,15%. Oktober war ein sehr guter Monat für die meisten Aktienmärkte. Bis zum Monatsende hatten alle Haupt-Aktienindices die im Sommer erfahrene Korrektur vollständig ausgeglichen. In Europa bildeten starke Unternehmenserträge und erhöhte M & A-Aktivitäten nach einer ruhigeren Sommerzeit den Hintergrund für den Anstieg der Indices. Zwischen den Performances der verschiedenen europäischen Strategien gab es nach wie vor eine gewisse Streuung; die monatliche Performance lag zwischen -0,5% und 0,4%. Am unteren Ende der Skala unterschätzten vorsichtige Manager die positiven Strömungen auf den Aktienmärkten und wurden hauptsächlich durch das Markt-Engagement von Sicherungsinstrumenten beeinflusst, die sie in ihrem Short Book hatten. Ein Strom von Kapital, der während der Sommerkorrektur von den Managern zurückgehalten worden war, floss auf die Märkte zurück. Insgesamt erhöhten europäische Manager ihr Netto-Engagement von 36% Ende September auf 49% einen Monat später. Im Hinblick auf Sektoren profitierten die Manager mit der besten Performance hauptsächlich von ihrem Long-Engagement in Finanzprodukte, Telekommunikationsaktien und zyklische und nicht-zyklische Konsumgüterpositionen. Die meisten Manager haben im Oktober mit ihrem Short Book Geld verloren. Im Laufe des Monats hat der S & P 500 3,2% zugelegt und damit einen Stand erreicht, der seit November 2000 nicht mehr eingetreten ist. US-Manager haben ihr

Engagement im Oktober weitgehend unverändert bei 50% gelassen. Manager mit Schwerpunkt auf Technologien oder Small-Caps waren eindeutig in der Lage, die starke Performance dieser Untersegmente in Beziehung zu Large-Cap-Indices aufzugreifen. Die Performances lagen zwischen -1,3% und +4,9%, und auch die Alpha-Erzielung war ziemlich stark, wobei die Fonds mit der besten Performance von ihrem Long-Engagement in Industriegütern, zyklischen Konsumgütern und Telekommunikation profitierten. Japanische Manager meldeten positive Erträge. Die Märkte insgesamt wiesen weiterhin eine Polarisierung zwischen Large-Caps und Small-Caps auf, und unsere Manager hatten an der überdurchschnittlichen Performance von Large-Caps teil. Gewinne wurden auch mit Stahlerzeugern und Automobilherstellern erzielt, da diese dank eines schwachen Yen bessere Ergebnisse als erwartet meldeten. Auf den Emerging Markets kehrten nach einem richtungslosen Sommer positive Impulse zurück, unterstützt von positiven Erträgen des dritten Quartals; Emerging-Market-Manager haben ihr Netto-Engagement im Laufe des Monats erhöht, wodurch sie am Aufschwung der Märkte teilhaben konnten.

November 2006: Die Früchte des Aufschwungs am Jahresende ernten

Im November erhielten die US-Marktindizes Auftrieb durch starke wirtschaftliche Leitindikatoren. Auch die Verbraucherstimmung verbesserte sich, da die Verbraucherpreise aufgrund des gesunkenen Benzinpreises fielen. Diese Zahlen signalisierten eine Milderung des Inflationsdruckes und ließen hoffen, dass die US-Notenbank die Zinsen senken würde. Trotz des Rückgangs beim Neubau von Häusern stieg das Vertrauen der Wohnungsbauer im November für einen 2. vollen Monat an. Im November lag die durchschnittliche Performance der US-Manager bei 1,5%, wobei die Performance zwischen -1,7% und 4,2% lag. Die Manager mit der besten Performance im Long-/Short-Bereich profitierten von ihrem starken Engagement in zyklischen Konsumgüteraktien und Wohnungsbauern. Die Manager mit der schlechtesten Performance wurden eigentlich durch schlechte Sektorenpositionierung und schlechte Aktienausswahl beeinträchtigt. US-Manager ließen ihren Long-Schwerpunkt während des Monats unverändert und bewegten ihr Bruttoengagement zwischen 130% und 140%. Europäische Märkte erzielten in diesem Monat Erträge von 2,07%. Die Meldungen aus Europa über das dritte Quartal waren ziemlich positiv. Unternehmensleitungen gaben positive Prognosen für 2007, während die nach wie vor niedrigen Marktbewertungen weiterhin eine starke M & A-Aktivität förderten. Trotz dieses positiven Hintergrunds litten die europäischen Märkte unter dem Fall des Dollars gegenüber dem Euro, da die Inflation in der Eurozone Anzeichen dafür zeigte, außer Kontrolle zu geraten, was die Wahrscheinlichkeit verstärkte, dass die EZB die Zinsen mindestens noch einmal im Dezember erhöhen würde. Die Performance der europäischen Long-/Short-Manager lag zwischen -3,1% und +2,5%. Insgesamt verringerte sich die Streuung der Performance im November mit einer durchschnittlichen Performance von 0,3%. Im Anschluss an den Dollar-Schreck reduzierten Manager sowohl ihre Short Books als auch ihre Long Books und senkten damit ihr Gesamtengagement von 184% auf 147%. Auch das Netto-Engagement wurde auf 45% reduziert, nachdem es in der ersten Novemberwoche einen Höchststand von 52,7% erreicht hatte. Eher kurzfristig orientierte Manager mit einem Trading-Stil konnten vom Umschwung der Marktsignale profitieren, während die anhaltend starke Performance von Small-Cap-Indices in Beziehung zu Large-Caps den Small-Caps-orientierten Strategien Auftrieb gab. Manager mit einem starken Schwerpunkt auf Energie und Grundstoffe blieben infolge von Korrekturen der Rohstoffpreise hinter ihren Kollegen zurück. Die Mehrheit unserer japanischen Manager meldete negative Erträge (von -4,6% bis -0,5%) vor dem Hintergrund eines schwierigen Aktienmarkts. Während die Erträge wie erwartet positiv waren, waren die wirtschaftlichen Daten bis zu den Bekanntmachungen der Industrieproduktionen in den letzten Tagen des Monats kümmerlich. Auch politische Entwicklungen waren negativ. Da ein Nachrichtenfluss von Mitte November bis Mitte Dezember unwahrscheinlich ist, bestand auf dem Markt ein Druck zur Gewinnmitnahme, der den Markt zu einer Anpassung nach unten und einer möglichen Erholung am Jahresende oder zu Beginn des nächsten Jahres zwang. Daher reduzierten die Manager das Brutto-Engagement, während sie gleichzeitig ein niedriges Netto-Engagement im November aufrechterhielten, wobei sie einen Anstieg sowohl des Brutto- als auch des Netto-Engagements zwischen Mitte Dezember und Jahresende erwarten. Der Aufschwung der asiatischen Märkte dauerte an, dank einer Kombination aus hinreichender Liquidität, Wertzuwachs der Währungen und Optimismus, dass wir möglicherweise den Höchststand des US-Zinszyklus erreicht haben. Der Renminbi

gewann gegenüber dem Dollar weiterhin an Wert, und Hongkong und China haben wie schon im Oktober regionale Indizes nach oben gebracht. Es war auch ermutigend zu sehen, wie sich der Aufschwung im Laufe des Monats auf andere Märkte wie Korea und Taiwan ausdehnte. In diesem Kontext haben unsere Manager ihr Netto-Engagement während der ersten Wochen des Monats erhöht, bevor sie es am Monatsende vorsichtig reduziert haben, indem sie Gewinne aus einigen der größeren Long-Positionen mit überdurchschnittlicher Performance nahmen, da die Wahrscheinlichkeit einer Korrektur nach dem starken Aufschwung der Märkte bestehen bleibt. Insgesamt haben sie im November positive Erträge zwischen 2% und 5% erbracht.

Dezember 2006: Ein positiver Monat für ein weitgehend positives Jahr

Die Aktienmärkte haben im Dezember eine gute Performance abgeliefert, der MSCI World Index hat 1,95% in USD zugelegt. Von den 24 Sektoren des MSCI World Index liegen 19 im positiven Bereich. Die Manager haben den Aufschwung am Jahresende sowohl erwartet als auch daran teilgehabt, indem sie ihr Netto-Engagement im Laufe des Monats von 41% auf durchschnittlich 49% erhöht haben. Beachtenswerte Erhöhungen erfolgten unter Managern mit variablen Schwerpunkten, die ihr Netto-Engagement um 8 Punkte auf 49% erhöht haben. Manager mit Schwerpunkt auf Long-Positionen haben ihr Netto-Engagement um durchschnittlich 3 Punkte auf 60% erhöht. Die Bewegung beim Netto-Engagement wurde hauptsächlich durch eine Reduzierung des Short-Bereichs erreicht. US-Märkte blieben hinter dem positiven Aktientrend im Dezember zurück. Der S & P 500-Index verzeichnete einen Zuwachs von 1,26%, während der Nasdaq Composite 0,68% im Minus lag und der RMS-Index 1,82% verloren hat, da die Anleger nach einem beeindruckenden Jahr trotz des schwierigen Umfelds für den Immobilienmarkt Gewinne mitnahmen. Im Bereich Small- and Mid-Caps legte der Russell 2000 0,20% zu. Am Ende des Jahres hatten US-Manager im Durchschnitt ein Netto-Engagement von 56%, was sich gegenüber dem Vormonat kaum geändert hat, jedoch mit einer beachtenswerten Verringerung von 14% ihres Short-Bereichs. Die Performance im Dezember war durch einen hohen Grad der Streuung zwischen den Managern gekennzeichnet, mit Gewinnen von 2,71% bis zu Verlusten von 3,74%, hauptsächlich abhängig vom Sektor und dem Schwerpunkt des Aktivierungs-Engagements. In Europa verzeichneten alle Anteile des Eurotop 300-Index und des FTSE für den Monat Zuwächse von 3,22% beziehungsweise 2,69% in USD. Europäische und britische Manager waren sehr aktiv dabei, am Marktaufschwung teilzunehmen, indem sie ihr Netto-Engagement auf 59% beziehungsweise 74% erhöht und ihre Short-Bereiche um 28% beziehungsweise 17% reduziert haben. Die Performances waren weitgehend positiv, mit einer Bandbreite von 5,04% bis Null, wobei die meisten Manager jedoch Erträge von über 2% geliefert hat. Nach einem äußerst schwierigen Jahr für japanische Aktien blieben japanische Manager im gesamten Monat vorsichtig und hatten am Jahresende ein durchschnittliches Netto-Engagement von 26%. Im Dezember erbrachte der TOPIX 1,93% in USD, während der Mothers-Index mit einem Verlust von 6,35% im negativen Bereich blieb. In diesem Kontext haben die Manager unterschiedliche Performances erbracht, von positiven Erträgen von 1,79% bis zu Verlusten von beinahe 3%. Die Manager begannen, für das kommende Jahr einen Aufschwung des japanischen Markts zu erwarten. Sowohl MSCI Emerging als auch Asia verzeichneten beeindruckende Erträge; sie haben 4,41% beziehungsweise 4,16% zugelegt. Insgesamt haben Asian und Emerging Manager, neben globalen Managern, positive Erträge zwischen 1% und 3,82% geliefert. Obwohl sie ihr Netto-Engagement im Laufe des Monats von 2% im November auf 5% am Jahresende leicht erhöht haben, erzielten Manager in den Bereichen quantitative und statistische Arbitrage gemischte Ergebnisse. Reine Modelle, die auf eine Korrektur der Märkte gesetzt haben, lagen im negativen Bereich, während Multi-Faktoren-Manager im Dezember Erträge von 0,49% bis zu 2,82% lieferten.

Januar 2007: Fortsetzung von 2006

Die Aktienmärkte folgten dem Trend, der im vierten Quartal 2006 begonnen hatte; der MSCI World Index stieg im Laufe des Monats in USD um 1,18%. US-Indices führten Zuwächse an, da sich Beweise dafür verstärkten, dass die US-Wirtschaft Ende des letzten Jahres wieder angezogen hatte. Manager mit Schwerpunkt auf Long-Positionen erhöhten ihr Brutto-Engagement im Laufe

des Monats um 6 Punkte auf 144%, während sie ihr Netto-Engagement unverändert ließen. Manager mit variablen Schwerpunkten waren aggressiver und erhöhten ihr Brutto- und ihr Netto-Engagement um 8 Punkte auf 131% beziehungsweise um 6 Punkte von 45 auf 51%. Die Ölpreise fielen im Januar weiter. WTI Rohöl berührte zum ersten Mal seit Mai 2005 den Punkt von USD 50 pro Barrel und ermutigte Hoffnungen, dass niedrigere Energiepreise dabei helfen würden, den Inflationsdruck zu verringern und das verfügbare Einkommen der Verbraucher zu steigern. Europäische Aktien zeigten im Januar eine starke Performance, insbesondere kleinere Unternehmen, da das Wachstum in der Eurozone seine in der letzten Zeit gezeigte überraschende Stärke beibehielt und im Laufe des Monats mehr Beweise für eine gesunde Verbrauchernachfrage auftauchten. Die Alpha-Erzielung war bei unseren europäischen Managern stark, insbesondere bei denjenigen mit Engagement in Finanzprodukten, zyklischen Gütern und Industriegütern. Die Manager haben ihre Netto- und Brutto-Engagements erhöht, was ihnen starke Performances von +0,78% bis +5,12% ermöglichte. US-Aktien profitierten von den positiven Überraschungen in der US-Wirtschaft, die in der Verkündung des jährlichen Wachstums im vierten Quartal von 3,5% des Bruttosozialprodukts (BSP) gipfelten. In diesem Umfeld übertrafen kleinere Unternehmen ihre Large-Cap-Gegenstücke. Die US-Notenbank (Fed) hat die Zinsen im Januar erwartungsgemäß erneut unverändert gelassen, während sie Optimismus bezüglich des Wachstums und der nach wie vor bestehenden Inflationsängste signalisiert hat und damit zurzeit Zinssenkungen ausgeschlossen hat, was RMS geholfen hat, im Laufe des Monats eine deutliche Ertragserhöhung von 8,38% zu verwirklichen. Die Netto- und Brutto-Engagements unserer US-Manager blieben während des Monats stabil. Die Bandbreite der Performances war schmaler als bei unseren europäischen Managern, zwischen +0,32% und +3,92%. Auch der TOPIX-Index blieb hinter den meisten anderen wichtigsten Märkten mit einem bescheidenen Zuwachs zurück, neben dem anhaltenden Fehlen eines eindeutigen Beweises dafür, dass die japanischen Verbraucher bereit sind, eine Rolle als Antrieb einer nachhaltigen Erholung der heimischen Wirtschaft zu übernehmen. Trotz dieser enttäuschenden Performance profitierten die führenden japanischen Hedge-Fonds-Manager von ihrem Long-Engagement in Industriegütern und zyklischen Gütern und konnten Alpha im Januar so insbesondere mit inländischen/Mid-Cap-Werten erzielen. Sie erhöhten ihr Netto-Engagement schrittweise von 25 auf 30%, um auf einen Marktaufschwung vorbereitet zu sein. Die britischen und Emerging Aktienmärkte haben als einzige im Januar Verluste erlitten, da das Interesse an beiden durch das Potential für weitere Zinserhöhungen beeinträchtigt wurde. In Großbritannien hat die Bank of England die Märkte in diesem Monat mit einer Zinserhöhung von 0,25% überrascht, der kurz darauf die Meldung folgte, dass die Inflation höher als vorhergesehen sei. Der MSCI Emerging Market Index fiel in USD in den negativen Bereich, da die Tendenz zu steigenden Zinsen auf den entwickelten Märkten den Appetit der Anleger auf risikoreichere Anlagen dämpfte.

Februar 2007: Ein früher Frühling weckt den Bären

Der Februar hätte ein weitgehend positiver Monat sein können, hätte es da nicht die letzten paar Tage gegeben, an denen die Aktienmärkte die Summe aller auf der globalen Wirtschaft lastenden Ängste kristallisierten. An einem einzigen Tag hat die Börse in Shanghai mehr als 9% verloren, aus Angst vor strengeren Anlagevorschriften der chinesischen Regierung. In den USA haben Sub-Prime Hypothekenmärkte ihre Korrekturen verstärkt, und der ABX-BB-Index schloss beinahe 40% unter seinem Eröffnungsstand vom Januar 2006. In Japan drückte die Angst vor einem Ende der langfristigen Carry-Trades den Yen gegenüber wichtigen Währungen nach oben. Die Aktienvolatilität, gemessen vom VIX-Index, schoss um über 60% nach oben. Long-/Short-Manager gingen in die Korrektur mit Engagements, die sie gegenüber der Hausse angenommen hatten. Das Gesamt-Netto-Engagement blieb in diesem Monat unverändert bei etwa 47%, wobei Manager mit Schwerpunkt auf Long-Positionen und Manager mit variablen Schwerpunkten ein durchschnittliches Netto-Engagement von 60% beziehungsweise 50% beibehielten. Vom geographischen Standpunkt aus bemerkenswert: japanische Manager hatten größere Schwierigkeiten bei der Alpha-Erzielung als ihre US-amerikanischen oder europäischen Gegenstücke, teilweise aufgrund einer konservativeren Haltung. Im Laufe des Monats erhöhten sie ihr Netto-Engagement auf über 30%. Die US-Märkte haben an einem Tag die seit Beginn des Jahres verzeichneten Zuwächse ausgelöscht. Für die letzte Februarwoche ist der S & P 500-Index um 4,15% gefallen und hat damit sowohl die Monats- als auch die bisherige Jahresperformance in den negativen Bereich von -

2,73% beziehungsweise -1,36% gedrückt. Sektoren wie Finanz- oder Technologieprodukte gehörten in den unsicheren und turbulenten Märkten zu denen mit der schlechtesten Performance. Über den Monat hatten US-Manager Performances, die von einem hohen Grad der Streuung gekennzeichnet waren, von Gewinnen von 9,36% bis zu Verlusten von weniger als 1%. Die Verlierer der letzten Woche fanden sich hauptsächlich unter den Managern mit dem höchsten Netto-Engagement oder unter denen, die hauptsächlich in die Sektoren mit der schlechtesten Performance investiert haben. Die beste Performance kam von einem starken Hedge-Fonds zur Absicherung von Kreditverschlechterungen im Sub-Prime-Bereich, der sich als hoch profitabel erwiesen hat. Insgesamt hatten die US-Manager über den Monat eine nach Assets gewichtete Performance von 0,33%. In Europa blieben alle Eurotop 300-Index- und FTSE-Anteile im positiven Bereich und verzeichneten für den Monat Zuwächse von 1,94% beziehungsweise 1,40% in USD. Europäische und britische Manager gingen mit einem Netto-Engagement von etwa 60% in die Korrektur, erwiesen sich während des Marktabschwungs jedoch als recht widerstandsfähig. Die Performance lag zwischen 4,19% und -1,17%, aber die meisten Manager lieferten positive Erträge. Nach einem äußerst schwierigen Jahr 2006 für japanische Aktien blieben japanische Manager im gesamten Monat vorsichtig und hatten am Jahresende ein durchschnittliches Netto-Engagement von unter 30%. Die Performance für den Monat lag zwischen -4,74% und +1,48%. Im Februar waren globale Manager gegenüber der Marktvolatilität empfindlicher als asiatische. Letztere lieferten positive Erträge für den Monat (von 1,19% bis zu 4,28%), während erstere bei Null oder im negativen Bereich lagen. Wie bei turbulenten Märkten zu erwarten, bewiesen Manager in den Bereichen quantitative und statistische Arbitrage ihre Fähigkeit, konstante Erträge zu liefern. Auf einer gewichteten Durchschnittsbasis erzielten diese Strategien im Februar Erträge von beinahe 1%.

März 2007: Nachwirkungen des Sub-Prime-Tsunamis

Im März waren die Aktienmärkte von den Nachwirkungen der vielen Abstoßungen im Februar gekennzeichnet. Insgesamt endete der Monat positiv, teilweise dank der Unterstützung, die in letzter Minute von der US-Notenbank angeboten wurde. Durch eine Änderung ihres FOMC-Statements, wobei der Wortlaut "Zusätzliche Stützung ("Additional firming") durch "zukünftige Richtlinienanpassungen ("future policy adjustments") ersetzt wurde, hat die US-Notenbank dem Aktienmarkt, der von der Sub-Prime-Krise in den USA und einer allgemeinen Risikoneubewertung durch die Anleger schwer beeinträchtigt worden war, einige Erleichterung verschafft. Die ersten vierzehn Tage, während der man sich auf den Höhepunkt der Sub-Prime-Krise zubewegte, waren durch ein schwieriges Umfeld und steigende Volatilität gekennzeichnet, während es in der zweiten Monatshälfte den meisten Märkten möglich war, sich in den positiven Bereich zu bewegen. Hierbei bildete Japan eine bemerkenswerte Ausnahme: der Nikkei 225 verzeichnete einen Verlust von -4,2%.

Über den Monat hatten US-Manager Performances, die von einem hohen Grad der Streuung gekennzeichnet waren, von +6.93% bis zu -3.51%. 16 Manager verzeichneten positive Ergebnisse, doch 11 blieben im Negativbereich. Während der Korrektur erhöhten die Manager im Allgemeinen ihr Brutto-Engagement, während sie ihr Netto-Engagement um 5 Punkte reduzierten, bevor sie es gegen Monatsende auf den Stand von Februar zurückbrachten (durchschnittlich 55%). Betrachtet man die Sektoren, so ist bemerkenswert, dass auf Immobilien spezialisierte Manager weitgehend von dem schwierigen Umfeld betroffen waren. Sie lieferten negative Performances zwischen -1,60% und -3,51%.

Europäische Manager waren sehr damit beschäftigt, sowohl ihr Brutto- als auch ihr Netto-Engagement anzupassen. Im Durchschnitt bewegte sich das Brutto-Engagement von 161% auf 178% auf dem Höhepunkt der Krise, bevor es gegen Monatsende auf 166% fiel. Auf ähnliche Weise wurde auch das Netto-Engagement von 45% auf niedrige 32% gedrosselt, bevor es zu seinen vorherigen Werten zurückfand. Die Performances waren gemischt; sie lagen zwischen 3,08% und -2,52%. Die besten Erträge verzeichneten diejenigen Manager, die ihre Reaktionsfähigkeit durch eine aggressive Anpassung ihres Netto-Engagements unter Beweis stellten. Britische Manager erhöhten ihr Brutto-Engagement von 169% auf 193%, während sie ihr Netto-Engagement im Allgemeinen bei 55% ließen. 3 von 4 Managern verzeichneten positive Ergebnisse.

Sowohl Global Manager als auch Emerging Markets Manager wiesen bei ihren Erträgen eine Streuung auf (von 1,45% bis -1,46% bzw. von 2,95% bis -1,83%).

Trotz der in diesem Monat herrschenden Vorsicht (die Netto-Engagements fielen bis auf 19% im Vergleich zu 26% am Monatsende) konnte nur einer von sechs japanischen Managern im März eine positive Performance (+2,04%) abliefern. Die negativen Performances lagen zwischen -0,46% und -5,5%.

April 2007: Die Hochs werden noch überboten

Im April verzeichneten alle vier Regionen positive Erträge. Großbritannien und Europa waren die stärksten Regionen. Auch die USA waren positiv. In diesem äußerst positiven Kontext legten die Long-/Short-Aktien im April 1,80% zu. Die Netto-Engagements unserer Manager stiegen im Laufe des Monats leicht von 46,6% auf 47,8%. Die Brutto-Engagements bewegten sich stabiler von 176 auf 188%. Die Alpha-Erzielung war vor allem am Monatsende stabil: dieser Bereich übertraf den theoretischen Bezugswert um 42 Basispunkte.

April war ein starker Monat für globale Aktien. Nur Japan meldete als einzige der wichtigsten Regionen negative Ergebnisse. Der US-Dollar setzte seinen Abwärtstrend in diesem Monat fort, da makroökonomische Daten weiterhin auf eine Verlangsamung der US-Wirtschaft und eine weitere Entkopplung der US-Wirtschaft und der europäischen Wirtschaftssituationen hinwiesen. In der Tat erhielten europäische Aktienmärkte in diesem Monat einen deutlichen Auftrieb durch M&A-Flüsse. Auch profitierten sie von einem steigenden Vertrauen der deutschen Wirtschaft. Im Vergleich dazu scheinen die Aussichten für das US-Wirtschaftswachstum düsterer zu werden, da zum Beispiel der Manufacturing ISM von 52,3 auf 50,9 fiel und die anhaltende Furcht vor der Inflation die Maßnahmen der US-Notenbank belastet. Hausverkäufe und die fortdauernden negativen Meldungen im Sub-Prime-Darlehensmarkt waren Gegenwind für den globalen Markt. Dennoch wurden im Laufe des Monats kräftige Kapitalrenditen erzielt, nachdem starke Gewinne des ersten Quartals andeuten, dass US-Unternehmen gut dafür gerüstet sind, mit einem langsameren Wirtschaftswachstum fertig zu werden. US-Manager haben ihr Netto-Engagement verringert und gleichzeitig ihren Fremdfinanzierungsgrad erhöht, um sich gegen eine mögliche Verlangsamung der US-Wirtschaft abzusichern. Im Gegensatz dazu haben europäische Manager die Bündelung ihres Portfolios verstärkt, um die Stärke der europäischen Wirtschaft optimal auszunutzen.

Japanische Märkte haben eine enttäuschende Performance verzeichnet, da der Nikkei nur 0,5% zugelegt hat. Der inländische makroökonomische Nachrichtenfluss war etwas gemischt, und das Vertrauen der Anleger in die Erholung der japanischen Wirtschaft scheint nachzulassen. Auch sank der Yen gegenüber dem Dollar, da es, trotz des üblichen saisonalen, vom Ende des Geschäftsjahres ausgelösten Kapitalrückflusses, zu weiteren Kapitalabflüssen aus Japan kam. Somit bleiben Carry-Trades äußerst lebhaft, unterstützt von der pragmatischen Haltung der Bank of Japan. In ihrem letzten Halbjahresausblick sagt die Bank eine Inflation von lediglich 0,1% voraus, ein Hinweis darauf, dass die geldpolitische Normalisierung weiterhin sehr progressiv bleiben wird. Japanische Manager haben ihre Netto-Engagements während des gesamten April auf dem gleichen Stand belassen, als Position „in der Warteschleife“.

Mai 2007: Aktien nach wie vor glänzend

Der Monat Mai war eine Fortsetzung der Stärke der globalen Wirtschaft und der Weltmärkte vom April. Der MSCI World Index stieg um 2,5%. Die stärksten Erträge haben die Emerging Markets verzeichnet: Der MSCI Asia-ex Japan Index stieg im Lauf des Monats um 5,4%. Dann folgten die entwickelten Märkte: Der S&P 500 stieg um 3,3%, und der Eurotop 300 um 2,6%. Die Mehrheit der Manager hielt ihr Netto-Engagement auf dem gleichen Stand wie Ende April, da sie erwarteten, dass die Märkte kurzfristig stark bleiben würden.

In diesem Monat verzeichneten US-Manager Erträge zwischen -0,46% und +3,7%. Die Märkte ignorierten die gemischten Daten, die über Unternehmensinvestitionen veröffentlicht wurden. Stattdessen konzentrierten sie sich auf die von den Unternehmen veröffentlichten soliden Gewinnzuwächse, die die Sorgen einer schwächer werdenden Wirtschaft und hoher Energiepreise überlagerten. Während sie das Netto-Engagement ihres Portfolios unverändert ließen, haben die US-Manager den Bruttofremdfinanzierungsgrad durchschnittlich um 10 Basispunkte erhöht.

Europäische Aktien waren im Mai anfänglich schwankend und zeigten eine starke Sektorenrotation. Im letzten Teil des Monats stabilisierte sich der Markt jedoch und erneuerte seinen Aufwärtstrend, wobei die Hauptsektoren zyklischer Konsumgüter (Bergbau, Öle, Automobile, Maschinenbau) die Änderung anführten. Erneut waren M&A-Transaktionen eine starke Unterstützung für den Aktienmarkt. Die Performance der Manager lag in diesem Monat zwischen -1% und +5,7%, wobei Fonds mit Small-/Mid-Cap-Schwerpunkten und Fonds mit Schwerpunkt auf unedlen Metallen die Führungsrolle übernahmen. Im Gegensatz zu ihren europäischen Kollegen nahmen britische Manager eine etwas konservativere Haltung ein und senkten ihr Netto-Engagement um 5%, was ihre Vorsicht in einem von der Bank of England angedeuteten Umfeld steigender Zinsen zum Ausdruck brachte.

Die japanischen Märkte waren weiterhin schwankend und machten den Mai so zu einem weiteren schwierigen Monat. Der Gesamtmarkt stieg in diesem Monat um 1,5%, gemessen am weiten Topix-Index. Japanische Fonds in der Plattform konnten positive Erträge zwischen 0,5% und 1,7% erbringen. Seit seiner Anpassungsphase Mitte Februar wurde der japanische Markt von anderen wichtigen Märkten abgehängt. Unter technischen Gesichtspunkten sieht der Markt gut aus, während wir uns auf Juni zubewegen. Andererseits waren die Wirtschaftsdaten schwächer als erwartet, insbesondere im Hinblick auf Preise (Inflation) und Einkommen. Dennoch wächst die japanische Wirtschaft weiterhin, angeführt von Kapitalinvestitionen und einer ziemlich zögerlichen Erholung der Nachfrage.

Asien war in diesem Monat die am besten abschneidende Zone. Während der MSCI Asia ex Japan mit einem Plus von 5,4% schloss, schlossen im Mai alle Märkte mit einem Plus, und während der chinesische Markt seinen eindrucksvollen Verlauf fortsetzte, war Korea der Star: der KOSPI-Index schloss mit einem Plus von 10,5%. Ein gutes Gewinnwachstum und eine überaus starke Performance innerhalb der Bau- und Schwerindustrie waren die Hauptantriebskräfte. Hongkong und Malaysia waren in diesem Monat die schwächsten Märkte, schlossen aber dennoch im Plus. Thailand hat trotz eines unsicheren grundsätzlichen Ausblicks mittlerweile alle Verluste seit dem Militärputsch wiedergutmacht. China zeigte keine Anzeichen einer Verlangsamung bis zu den letzten Tagen des Monats, als die börsennotierten chinesischen Aktien fielen, da die chinesische Regulierungsbehörde in einem Versuch, den überhitzten Aktienmarkt abzukühlen, unerwartet die Stempelsteuer auf den Aktienhandel verdreifacht hatte. Dies hat die asiatischen Fonds kaum berührt, da sie auf diesem speziellen Markt nicht oder kaum engagiert sind. Infolgedessen erzielten asiatische Fonds einen nach Assets gewichteten Ertrag von 3,2%.

[Juni 2007: Vorsicht vor den Saloontüren](#)

Juni war einer der wenigen negativen Monate für globale Aktien 2007. Von den wichtigsten Märkten verzeichneten nur Japan und Deutschland positive Ergebnisse. Die Notwendigkeit weiterer wirtschaftlicher Sparmaßnahmen auf den wichtigsten Märkten lastete diesen Monat schwer auf der Stimmung der Anleger. Die Erträge aus Anleihen stiegen weltweit, da Zeichen globalen Wachstums die Inflationssorgen verstärkten. Investitionen in Kreditmarktinstrumente, insbesondere in CDOs, durch mehrere Hedge-Fonds erhöhten das Risiko schwerer Verluste, da sich der US-Sub-Prime-Hypothekenmarkt weiterhin verschlechterte. Das Pfund Sterling legte in diesem Monat zu, da eine aggressivere Verschärfung der Wirtschaftspolitik in Großbritannien, insbesondere im Verhältnis zu den USA, wahrscheinlich wurde. Die Volatilität der globalen Aktienmärkte nahm im Juni zu, wobei weitere negative Auswirkungen der Darlehenssorgen in den USA den MSCI World am Monatsende leicht nach unten drückten.

Europäische Aktien, ebenso wie US-amerikanische Aktien, erholten sich von ihrem Tief und schlossen den Monat überwiegend bei Null, obwohl die Volatilität zunahm und der VIX (CBOE Volatilitätsindex) um beinahe ein Viertel anstieg. Darüber hinaus nahmen die Gelegenheiten auf der Short-Seite der Portfolios dramatisch zu, da die Anleger begannen, Aktien in den Ländern zu vermeiden, die wahrscheinlich am schwersten von steigenden Zinsen betroffen würden (z.B. Spanien und Irland), und sich von Mid-Cap-Aktien wegzubewegen, was zu einer dramatischen Unterperformance der Blue Chips führte. So fiel zum Beispiel der britische FTSE250 Mid-Cap-Index im Juni um 4,8%.

Der japanische Aktienmarkt begann den Monat mit einem Positivtrend, korrigierte sich jedoch in der Monatsmitte und schloss etwas höher, da die Wahrscheinlichkeit einer Korrektur des US-Aktienmarkts zunahm. Der japanische Aktienmarkt stieg an einem Punkt auf seinen bisherigen Jahreshöchstwert, da diese Erwartung nachließ. Zudem profitierten letztlich die exportabhängigen Unternehmen, da der Yen nachgab.

Trotz der allgemeinen Zunahme der Risikoaversion erlebten die asiatischen Märkte im Juni einen Aufschwung von 4,3%, indem sie die steil ansteigende Ertragskurve als bullischen Indikator eines globalen Wachstums (wie es von den starken Erträgen aus Korea und Taiwan widerspiegelt wird) benutzten. Chinesische Regulierungsbehörden sind über die Stärke des chinesischen Aktienmarkts besorgt und sprechen deutlicher über Wege, den Bewertungsgraben zwischen A-Aktien und H-Aktien zu schließen. Dies hat den Aktien der in Hongkong börsennotierten chinesischen Unternehmen starken Auftrieb gegeben. Der MSCI China-Index stieg um 11,5%.

Manager von Long-/Short-Aktien legten im Laufe des Monats 0,62% zu. US-Manager ließen ihre Netto-Engagements unverändert, während europäische und Global Manager versuchten, den rotierenden Markt durch aktives Management ihres Netto-Engagements zu erfassen. Die Alpha-Erzielung war unter japanischen, amerikanischen und Global Managern stark. Marktneutrale und quantitative Fonds wiesen dank der Rückkehr von Volatilität und Streuung die beste Alpha-Erzielung auf.

[Juli 2007: Zurück von der Spitze](#)

Im Juli erreichten die Weltaktienmärkte neue historische Höchstwerte, nur um diese Zuwächse zwischen dem 24. und 27. Juli drastisch umzukehren. Die Anleger fragten sich, ob eine Kreditkrise bevorstand. Seit einiger Zeit fallen die Aktienkurse von Finanzunternehmen, was darauf hindeutet, dass keineswegs alles in Ordnung ist. Während eines Großteils dieses Jahres waren Credit Spreads äußerst knapp, doch Ende Juli haben sie sich drastisch vergrößert. Die Liquidität auf dem Markt für Kreditderivative trocknete aus und die Kosten der Darlehensaufnahme stiegen an. Im Gegensatz dazu waren die Wirtschaftsdaten bemerkenswert unkritisch und die Unternehmensgewinne waren erneut überraschend positiv. Kein Markt war gegen die Abstoßungen immun, als diese stattfanden, selbst die asiatischen Märkte, wo die veröffentlichten Unternehmensgewinne außerordentlich stark waren, fielen drastisch. Auch gab es einen erheblichen Abfall bei den fremdfinanzierten Übernahmen (LBO) und sonstigen fremdkapitalbezogenen Finanzierungsaktivitäten, die die globalen Märkte in der jüngsten Vergangenheit unterstützt hatten. Im Allgemeinen war die globale Liquidität positiv und hat in verschiedenen Teilen der Welt seit neuestem begonnen, sich zu beschleunigen. Laut CrossBorder Capital sind globale Kredite im Jahresvergleich im Juni um 16% gestiegen. Das schnellste Kreditwachstum findet in den aufsteigenden Märkten statt, insbesondere China und Russland.

Die US-Wirtschaft zeigte sich weiterhin recht widerstandsfähig; das Wachstum des BIP im zweiten Quartal legte nach einem schwachen ersten Quartal an Geschwindigkeit zu. Darüber hinaus bleiben Arbeitslosigkeit und Zinsen niedrig, Unternehmen melden weiterhin ein solides Gewinnwachstum, und die Inflation ist unter Kontrolle. Nach dem Rückzug haben die Marktbewertungen mit einem S&P 500-Handel von ca. dem 13,8-Fachen der Einnahmen des kommenden Jahres ein attraktives Niveau erreicht. Der US-Dollar wurde aggressiv verkauft, da der US-Inflationsausblick die Anzeichen dafür milderte, dass Zinssenkungen zur Ankurbelung des schleppenden Immo-

lienmarktes wahrscheinlicher werden. Rohöl setzte seinen neuen Aufschwung fort, da die Anleger darauf setzten, dass es weiterhin ein Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage geben wird.

Auf der anderen Seite des Pazifischen Ozeans jedoch stieg der CrossBorder-Index für die Liquiditätsbereitstellung der Bank of Japan im Juni von 37,9% auf 44,6% und damit auf den höchsten Anzeigewert seit Mai 2004. Es sieht so aus, als habe die Kombination aus drohender Inflation und politischen Schwierigkeiten das Vertrauen der Bank of Japan in die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung der kurzfristigen Zinsen erschüttert. Der japanische Aktienmarkt verzeichnete im Juli einen der stärksten Stürze seit Mai 2006. Aufgrund der Oberhauswahlen und der Veröffentlichungen der Finanzergebnisse des 1. Quartals, die Ende des Monats anstehen, verblieb der Markt in einer abwartenden Haltung, während der Nikkei225 sich unregelmäßig innerhalb einer geringen Bandbreite zwischen 17.900 und 18.300 bewegte. Als der US-Aktienmarkt am Monatsende drastisch fiel, zog er jedoch auch den japanischen Aktienmarkt mit herunter.

Manager haben in diesem Monat weltweit ihr Netto-Engagement verringert, um besser mit den Turbulenzen am Monatsende umgehen zu können. Fonds mit einem Schwerpunkt auf Long-Positionen haben die drastischste Verringerung des Netto-Engagements vorgenommen (-8%), gefolgt von Managern mit variablem Schwerpunkt (-5%). Andererseits haben Manager mit Schwerpunkt auf statistischer Arbitrage und marktneutrale Manager aufgehört, ihren Fremdverschuldungsgrad zu erhöhen, was sie seit Anfang 2007 kontinuierlich getan hatten. In geographischer Hinsicht waren die Manager globaler Märkte und Emerging Markets-Manager am aktivsten in der Verringerung ihres Netto-Engagements.

Long-/Short-Fonds zeigten sich gegenüber den Abstoßungen des Marktes am Monatsende sehr widerstandsfähig. Alle Strategien konnten konstant Alpha erzielen. Logischerweise brachten die hohe Volatilität und Streuung auf dem globalen Markt die Statistische Arbitrage-Fonds und die Quant-Fonds nach oben (Alpha +2,04%). Was das geographische Engagement betrifft, so widerstanden einige in den USA engagierte Fonds dem Abstoßen dank ihrer Short-Positionen auf dem Sub-Prime-Kredit-Sektor und auf spekulativen Sektoren. Die Emerging-Market-Fonds und globalen Fonds übertrafen ihre Bezugswert-Indizes bei weitem.

[August 2007: Die Subprime-Krise schlägt Wellen in Quant-Gewässern](#)

Im August verzeichneten Aktienmärkte in den verschiedenen Regionen, die von der Liquiditäts- und Vertrauenskrise getroffen worden waren, negative Ergebnisse. Als Folge der Subprime-Krise basierte die negative Performance hauptsächlich auf der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Engagement des Bankensektors in mit Krediten verknüpfte Asset Backed Securities, und nicht so sehr auf einem Rückgang der Grundstoffe.

Dieser Kontext erwies sich als besonders nachteilig für einen Bereich der Long-/Short-Aktien, der bis vor kurzem als relativ immun gegen die Nachwirkungen der Subprime-Krise galt: Quantitative-Equity-Market-Neutral-Manager. Im gesamten Bereich war die Strategie in einer Spirale der Verringerung des Fremdfinanzierungsgrades gefangen. Auf einer nach Assets gewichteten Basis hatten Quantitative-Manager im August ein negatives Ergebnis von 7,4%. Summiert schlossen Quant-Manager den Juli mit einem Brutto-Engagement von nahezu 400%. Auf dem Höhepunkt der Krise war das Brutto-Engagement beinahe halbiert worden, und zwar auf 215% am 21. August, was die Entscheidung einiger Manager widerspiegelte, das Risiko in ihrem Portfolio zu reduzieren, bis der Tsunami vorübergezogen war.

In diesem Monat verzeichneten US-Manager Erträge zwischen -10,7% und +1%, im Vergleich zur Performance von -1,57% für den S&P 500-Index. Nur 4 Manager verzeichneten positive Ergebnisse. Stock-Picker mit einem starken Werthintergrund wurden von der Reduzierung des Fremdverschuldungsgrads in den Long-Books von Quantitative-Equity-Market-Neutral-Managern mit Wertschwerpunkt getroffen.

In Europa fiel der Eurotop 300-Index um 4,26%, der Eurostoxx 50 verlor 3,78%, während alle FTSE-Anteile 5,55% verloren. Europäische und britische Manager lieferten Performances zwischen positiven 0,77% und negativen 6,27% ab. Die Masse unserer Manager hat in diesem Monat Geld verloren. Die Erträge japanischer Manager reichten von 3,9% bis -9,6%, während alle globalen und Emerging-Markets-Manager negative Ergebnisse verzeichneten.

Hamburg, im September 2007

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung
Nicholas Brinckmann, Gerhard Lenschow, Dr. Jörg W. Stotz, Lothar Tuttas

Vermögensaufstellung zum 31.08.2007

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Fondsvermögen: EUR	7.362.372,44	(20.715.676,12)
Umlaufende Anteile: Stück	67.632	(200.040)

Vermögensaufteilung in TEUR / %

Gruppenfremde Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Single-Hedgefonds)

Jersey	7.124	96,76	(97,45)
--------	-------	-------	-----------

Barvermögen/ sonstige Vermögensgegenstände/ sonstige Verbindlichkeiten / Derivate

	238	3,24	(2,55)
	7.362	100,00	

(Angaben in Klammern per 31.08.2006)

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund Vermögensaufstellung zum 31.08.2007

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.08.2007	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
---------------------	------	-------	---	-----------------------	--	----------------------	------	--------------------	---------------------------------

Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)

Gruppenfremde Investmentanteile 1)

Lyxor/Bay Res.Partn.Offsh.Fd	GB0031753360		ANT	6.544,120320	1.370,756560	3.591,329420	USD	330,950000	1.584.919,48	21,53
Lyxor/Gartmore Pac.+GI Emer.Fd	GB00B0338F69		ANT	2.936,761730	3.998,122280	22.233,653840	USD	151,310000	325.184,54	4,42
Lyxor/Jandakot Fund	GB0033431338		ANT	7.721,311320	4.523,465740	18.442,614810	USD	157,150000	887.971,42	12,06
Lyxor/Jupiter Europa Hedge Fd	GB0033984120		ANT	12.443,438970	15.683,040470	20.106,700330	USD	147,280000	1.341.151,19	18,21
Lyxor/Old Mutual Gem Plus Fund	GB0033465963		ANT	13.651,476620	3.168,158210	824,402300	USD	147,100000	1.469.555,00	19,96
Lyxor/Paulson International Fd	GB0031534737		ANT	1.189,720810	1.189,720810	0,000000	USD	377,910000	329.023,55	4,47
Lyxor/Rubicon Asia Special Ev. Reg.Part.Red.Pref.Shs Cl.B DL1	GB00B15WKQ31		ANT	1.879,429910	15.865,252470	13.985,822560	USD	112,240000	154.371,57	2,10
Lyxor/Thames River Kingsway Fd	GB0031148892		ANT	1.226,075310	6.833,560410	5.607,485100	USD	165,940000	148.888,71	2,02
Lyxor/Tomahawk Fund	GB0031535148		ANT	8.108,460240	1.669,953970	19.169,694030	USD	148,800000	882.947,46	11,99

Summe der Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)							EUR	7.124.012,92	96,76
---	--	--	--	--	--	--	------------	---------------------	--------------

Summe Wertpapiervermögen							EUR	7.124.012,92	96,76
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	------------	---------------------	--------------

**Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund
Vermögensaufstellung zum
31.08.2007**

Gattungsbezeichnung	Markt	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate			
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)			
Devisen-Derivate			
Forderungen/Verbindlichkeiten			
Devisenterminkontrakte (Verkauf)			
Offene Positionen			
USD 0,40 Mio.	OTC	4.639,42	0,06
USD 9,73 Mio.	OTC	-17.560,11	-0,24
Summe der Devisen-Derivate		EUR -12.920,69	-0,18

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund
Vermögensaufstellung zum
31.08.2007

Gattungsbezeichnung	Whg.	Bestand 31.08.2007	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankguthaben				
EUR - Guthaben bei:				
Depotbank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	EUR	365.352,71	365.352,71	4,96
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:				
	USD	10.185,02	7.453,42	0,10
Summe der Bankguthaben			EUR 372.806,13	5,06
Sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Verbindlichkeiten *)	EUR	-121.525,92	EUR -121.525,92	-1,64
Fondsvermögen			7.362.372,44	100
Anteilwert			EUR 108,86	
Umlaufende Anteile			STK 67.632	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)				96,76
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)				-0,18
Fußnoten:				
*) noch nicht abgeführte Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwaltungsvergütung, performanceabhängige Verwaltungsvergütung				
1) Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:				
		Lyxor/Rubicon Asia Special Ev. Reg.Part.Red.Pref.Shs Cl.B DL1	0,9500% p.a.	
		Lyxor/Thames River Kingsway Fd	0,9500% p.a.	
Lyxor/Bay Res.Partn.Offsh.Fd	0,9500% p.a.	Lyxor/Tomahawk Fund	0,9500% p.a.	
Lyxor/Gartmore Pac.+Gl Emer.Fd	0,9500% p.a.	Lyxor/MPC Pilgrim Fund	0,9500% p.a.	
Lyxor/Jandakot Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/Gartm.UK Long/Short Fund	0,9500% p.a.	
Lyxor/Jupiter Europa Hedge Fd	0,9500% p.a.	Lyxor/Basswood Opportunity Fd	0,9500% p.a.	
Lyxor/Old Mutual Gem Plus Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/Gartmore Japan L./Short	0,9500% p.a.	
Lyxor/Paulson International Fd	0,9500% p.a.	Lyxor/Chilton Small Cap	0,9500% p.a.	
		Lyxor/Tiedemann Arbitrage Fund	0,9500% p.a.	
Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeabschläge wurden nicht berechnet.		Lyxor/Himeji Leveraged Fd	0,9500% p.a.	
		Lyxor/Martin Currie Gl. Res AR	0,9500% p.a.	

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds): per 24.08.2007
Alle anderen Vermögenswerte: per 31.08.2007

Bei den Anteilspreisen der Zielfonds stützen wir uns auf Preisbestätigungen der Administratoren. Die Anteilspreise der Zielfonds werden von der Depotbank übermittelt.

Devisenkurse (in Mengennotiz) per 31.08.2007

US-Dollar USD 1,36649 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

a) OTC Over-the-Counter

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	---	-------------------	----------------------	---------------------

Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)

Gruppenfremde Investmentanteile

Lyxor/MPC Pilgrim Fund	GB0031820805	ANT	-	13.877,09	
Lyxor/Gartm.UK Long/Short Fund	GB0032324138	ANT	1.211,22	25.468,29	
Lyxor/Basswood Opportunity Fd	GB0032065822	ANT	-	11.140,82	
Lyxor/Gartmore Japan L./Short	GB0031894560	ANT	9.085,33	25.983,15	
Lyxor/Chilton Small Cap	GB00B0W0CV24	ANT	-	12.397,48	
Lyxor/Tiedemann Arbitrage Fund	GB0031149205	ANT	24.999,31	24.999,31	
Lyxor/Himeji Leveraged Fd	GB00B0L0PS19	ANT	12.707,12	12.707,12	
Lyxor/Martin Currie Gl. Res AR	GB00B17SDF94	ANT	14.153,84	14.153,84	

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin:

USD	EUR	231.086,00
-----	-----	------------

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. September 2006 bis 31. August 2007

Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	681,11
<hr/>		
Erträge insgesamt	EUR	681,11
Verwaltungsvergütung	EUR	-287.873,71
Verwaltungsvergütung, performanceabhängig	EUR	-180.899,70
Depotbankvergütung	EUR	-16.875,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-6.003,30
Prüfungskosten	EUR	-20.529,76
<hr/>		
Aufwendungen insgesamt	EUR	-512.181,47
<hr/>		
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-511.500,36
<hr/> <hr/>		

Gesamtkostenquote *)		1,63
Performanceabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Fondsvermögens		0,89

*) Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER)). Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentwert des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Entwicklung des Fondsvermögens

		<u>2007</u>
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	20.715.676,12
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen:	EUR	285.082,24
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen:	EUR	15.367.811,80
		<hr/>
Mittelabfluss (netto)	EUR	-15.082.729,56
Ertragsausgleich	EUR	334.806,97
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-511.500,36
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	EUR	1.374.383,96
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	EUR	-258.970,98
Realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften	EUR	2.262.669,01
Realisierte Verluste aus Währungen/ Devisentermingeschäften	EUR	-1.248.836,22
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-223.126,50
		<hr/>
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	EUR	7.362.372,44
		<hr/> <hr/>

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Berechnung der Wiederanlage		insgesamt	je Anteil
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-511.500,36	-7,56
Realisierte Gewinne	EUR	3.637.052,97	53,78
<hr/>			
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	3.125.552,61	46,21
<hr/>			
Wiederanlage	EUR	3.125.552,61	46,21
<hr/> <hr/>			

Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			Anteilwert
Auflegung			EUR	100,00
2005	EUR	20.198.436,25	EUR	100,99
2006	EUR	20.715.676,12	EUR	103,56
2007	EUR	7.362.372,44	EUR	108,86

Hamburg, 26. Oktober 2007

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Brinckmann)

(Lenschow)

(Dr. Stotz)

(Tuttas)

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens HI Asset Allocation Equity Alpha Fund für das Geschäftsjahr vom 1. September 2006 bis 31. August 2007 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 2. November 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Schlüter)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Braun)
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Wiederanlage

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

Bescheinigung für die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG des nachfolgenden Investmentvermögens

(nachfolgend: das Investmentvermögen)

für den Zeitraum vom

01.09.2006 bis 31.08.2007

Name des Investmentvermögens: HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

ISIN: DE0005321350

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

§ 5 Abs. 1 Nr. ... InvStG		Privat- anleger	Kapital- gesellschaft	Sonst. Betriebs- vermögen
		EUR	EUR	EUR
1b)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	In der Thesaurierung enthaltene:			
1 c cc)	Erträge, die dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen (i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG)	0,0000	-	0,0000
1 c dd)	Erträge, die der Steuerbefreiung i.S.d. § 8b I KStG unterliegen	-	0,0000	-
1 c ii)	Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus An- und Verkauf ausländischer Grundstücke)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuer nicht als Werbungskosten behandelt wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
1 d aa)	Bemessungsgrundlage für 30%ige Zinsabschlagsteuer (ZAST)	0,0000	0,0000	0,0000
1 d bb)	Bemessungsgrundlage für 20%ige Kapitalertragsteuer (KESt)	0,0000	0,0000	0,0000
1 e aa)	Anzurechnende / zu erstattende ZAST i.H.v. 30%	0,0000	0,0000	0,0000
1 e bb)	Anzurechnende / zu erstattende KESt i.H.v. 20%	0,0000	0,0000	0,0000
1 f aa)	anrechenbare ausländische Quellensteuer nach § 34c I EStG oder DBA	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 34c Abs. 3 EStG abzugsfähige ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	in 1 f aa) enthaltene fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung (bei Immobilien)	0,0000	0,0000	0,0000
1 h)	Körperschaftsteuerminderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	0,0000	0,0000	0,0000

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

Bescheinigung für die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG des nachfolgenden Investmentvermögens

(nachfolgend: das Investmentvermögen)

für den Zeitraum vom

01.09.2006 bis 31.08.2007

Name des Investmentvermögens: HI Asset Allocation Equity Alpha Fund

ISIN: DE0005321350

An die **HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH** (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das genannten Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 05. Oktober 2007

*KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

H.-J. A. Feyerabend
Rechtsanwalt
Steuerberater

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:
Telefon: (0 18 03) 33 01 10
Telefax: (0 18 03) 33 01 11

Internet: www.hansainvest.com
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
€ 10.500.000,-
Haftendes Eigenkapital:
€ 6.291.000,-
(Stand: 31.12.2006)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Hamburg
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

Depotbank:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 2.252.097.000,-
Haftendes Eigenkapital:
EUR 20.790.000.000,-
(Stand 30.06.2007)

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender)
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe
(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der HANSA-NORD-LUX
Managementgesellschaft sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH)

Udo Bandow (stellvertretender Vorsitzender),
Präsident der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft)

Peter Dreißig,
Präsident der Handwerkskammer Cottbus

Michael Petmecky,
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe

Dr. Henner Puppel,
Sprecher des Vorstandes National-Bank AG, Essen

Rainer Reichhold,
Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft / Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow

(zugleich Verwaltungsratsmitglied der HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft sowie Geschäftsführer der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Dr. Jörg W. Stotz

(zugleich Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas